



Foto: sithipongh - stock.adobe.com

Nur wer seine Betriebsführung analysiert, kann Schwächen aufdecken und für Effizienz sorgen.

Kosten überschaubar halten

Fünf Tipps für eine moderne und effiziente kaufmännische Geschäftsführung für Wind- und Solarparkbetreiber

Der Wettbewerb bei den Anbietern von Wind- und Solarenergie war selten größer. Gesunkene EEG-Tarife, teure Flächen und hohe Renditeerwartungen der Investoren erfordern ein modernes und effizientes Kostenmanagement. Wie gelingt es, zielorientiert Jahresabschlüsse zeitnah fertigzustellen?

Welche Prozesse sind hierfür bei einer digitalen und erfolgreichen kaufmännischen Geschäftsführung erforderlich? Lesen Sie hier fünf Expertentipps dazu, wie kaufmännische Geschäftsführung gestaltet werden kann, um die Kosten überschaubar zu halten, und wie dies durch moderne Prozesse, Workflows und einen hohen Digitalisierungsgrad gelingt.

1. Standardisierte Workflow-Prozesse

Durch klar definierte Prozesse arbeiten die Teams der kaufmännischen Geschäftsführung strukturiert und schematisch. Erforderliche Kontrollen müssen definiert und umgesetzt werden. Regelmäßige und zeitnahe Bearbeitung sind dabei zwingend erforderlich, um keine Versäumnisse bei Zahlungen eintreten zu lassen und um eine laufende Abstimmung mit der technischen Betriebsführung zu gewährleisten.

Workflow für den Rechnungseingang

Klar definierte Betragsgrenzen und eine Dokumentation der Freigaben ermöglichen eine zeitnahe Verbuchung der Eingangsrechnungen und eine rasche Bezahlung per EDI-Schnittstelle.

Workflow für den Rechnungsausgang

Ein hohes Volumen an Ausgangsrechnungen sowie

Eine Liquiditätsplanung ist im Wind- und Solarparkbetrieb unerlässlich.

auch insbesondere wiederkehrende Gutschriften für Pachten erfordern ein strukturiertes und digitales Vorgehen. Die Kontrolle und Abrechnung der zahlreichen Verträge können nur durch klar definierte Workflows gelingen.

2. Elektronisches Zahlssystem

Ein elektronisches Zahlungssystem sollte mittlerweile zum Standard jedes kaufmännischen Geschäftsführers gehören. Ein wöchentlicher Zahlungsverkehr basiert auf den oben beschriebenen Freigabeprozessen. Nur durch funktionierende Workflows kann der Zahlungsverkehr reibungslos durchgeführt werden. Ein Autorisierungskonzept für Zahlungsfreigaben sowie die digitale Dokumentation der Zahlungsfreigaben ermöglicht dem Geschäftsführer und auch externen Prüfern, ein internes Kontrollsystem zu dokumentieren und nachzuweisen.

Bei wiederkehrenden Zahlungen bieten sich automatische Lastschriften an, um die Verwaltungskosten zu entlasten.

Eine Liquiditätsplanung ist im Wind- und Solarparkbetrieb ebenso unerlässlich. Auch hier helfen klar definierte Zahlungstermine und die Planung von Ein- und Auszahlungen in einem geschlossenen System, um über Liquidität für künftige Ausgaben zu verfügen und die Ausschüttungsplanung gegenüber Shareholdern sicherzustellen.

3. Hoher Digitalisierungsgrad

Über das Buchhaltungssystem Datev zum Beispiel kann die Erfassung sämtlicher Eingangsrechnungen über die sogenannte digitale Belegverbuchung erfolgen.

Das heißt, dass die Software bestimmte Merkmale der Eingangsrechnung bereits automatisch erkennt und dabei auch Lernprozesse stattfinden. Mit jeder Buchung erhöht sich der Grad der Automatisierung.

Die Ausgangsrechnungen werden ebenfalls über die digitale Belegverbuchung zum Großteil automatisch verbucht, da auch hier wiederkehrende Vorgänge die Anzahl der automatischen Buchungen erhöhen. Dies gilt insbesondere auch für Pachtgutschriften. Sobald ein Wind- oder Solarpark über diverse Pachtverträge oder Zuwegungen verfügt, können nur automatisierte Vorgänge Effizienz und Richtigkeit bei der vollständigen und zeitnahen Erstellung der Gutschriften als auch dem automatischen Zahlungsausgleich und der anschließenden Verbuchung gewährleisten.

Zahlungseingänge werden zum Beispiel in Datev über die automatische Abholung der Bankdaten via Electronic-Banking-Schnittstelle übernommen. Auch hier lernt die Software automatisch die korrekte Zuordnung zum offenen Posten und die Buchhaltung kann zu einem großen Teil automatisch erfolgen.

4. Optimierungspotenziale durch Auslagerung der kaufmännischen Geschäftsführung

Für unsere Kunden ist die Grundlage der Entscheidung zur Auslagerung zunächst die Entlastung der eigenen Teams und die Fokussierung auf unternehmenseigene Kompetenzbereiche.

Weitere Optimierungspotenziale ergeben sich durch:

- Software-Einsparungen durch Einsatz einer Standardsoftware wie Datev



Autoren:
Julian Wenninger,
Wirtschaftsprüfer,
Steuerberater

Juliane Miller,
Leiterin Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien, Senior Manager, beide PKF WULF & PARTNER

- Zugang zu erfahrenen Kompetenzteams
- feste Kostenbudgets auf Basis der Umsatzerlöse der Wind-/Solarparks
- Senkung eigener Personalkosten sowie Entlastung bei der Personalsuche.

5. Fast Close des Jahresabschlusses und Reportinganforderungen

Nur wenn die zuvor genannten Prozesse automatisiert sind, können spezielle Anforderungen an einen sogenannten Fast Close, eine beschleunigte Aufstellung von Monats-, Quartals- oder Jahresabschlüssen, oder frühzeitige Reportinganforderungen von Investoren oder Banken zeitnah und korrekt erfüllt werden.

Einige abschließende Tipps:

- Erstellung einer „Als-ob Bilanz“ beispielsweise auf den 30.11. sowie Durchführung einer vorläufigen Steuerberechnung
- Einrichten eines Zahlungsstopps, beispielsweise fünf Tage vor dem Bilanzstichtag. Dies ist selbstverständlich nur möglich, wenn sämtliche relevanten Zahlungen anhand der Liquiditätsplanung bekannt sind und rechtzeitig vor dem Zahlungsstopp getätigt werden.
- Abgrenzung der Stromerlöse in Zusammenarbeit mit der technischen Betriebsführung. Die produzierte Strommenge steht am 01.01. des Folgejahres fest und kann mit dem entsprechenden Tarif daher kurzfristig vor dem Erhalt der EVU-Gutschriften ermittelt werden.
- Frühzeitige Einbindung des Steuerberaters, um die Steuerberechnung durchführen zu können ■

Foto: PKF WULF & PARTNER



Hinterm Horizont geht's weiter

1991: mit unserem Mut, unseren Visionen und einem Windrad. Heute: mit unseren Erfahrungen, unserem Engagement aus zwei Jahrzehnten und der Gewissheit, mit den Erneuerbaren Energien den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. Morgen: immer noch begeistert dabei. **deanGruppe** – Dienstleistungen für Wind- und Solaranlagen, von der Projektierung über die Betriebsführung bis zum Repowering.

Alte Feldmühle 10 | D-31535 Neustadt a. Rbge.
Tel. +49 5034 9591-30 | Fax +49 5034 9591-33
www.deanGruppe.de

